



KÖR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM WIEN präsentiert

FOKUS FAVORITEN

Temporäre Ausstellung mit sechs Kunstprojekten entlang der Favoritenstraße

bis September 2020



Eröffnung:

Freitag, 20. September 2019, 17 Uhr
Sonnwendplatz, Favoritenstraße 76, 1100 Wien

Es sprechen:

Martina Taig, Geschäftsführerin KÖR GmbH

Claudia Büttner, Kunsthistorikerin, Mitglied der KÖR Jury

Marcus Franz, Bezirksvorsteher Favoriten

Veronica Kaup-Hasler, Amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft

Birgit Hebein, Vizebürgermeisterin und amtsführende Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Programm mit den anwesenden Künstler*innen im Anschluss:

Julia Bünnagel, Department für öffentliche Erscheinungen, **Ines Doujak**, **Alicia Framis**, **Britta Thie**, **Atelier Van Lieshout**



FOKUS FAVORITEN

Favoritenstraße, Sonnwendplatz bis Viktor-Adler-Markt, 1100 Wien

Temporäre Ausstellung: ab 21. September 2019

Im Rahmen der Kunstaussstellung FOKUS FAVORITEN, die den Blick auf den Wandel im ehemaligen Arbeiterbezirk Favoriten lenkt, wurden nationale wie internationale KünstlerInnen auf die Favoritenstraße eingeladen.

Hier im erweiterten Zentrum Wiens verdichtet sich, was für den gesamten Stadtraum gilt: Wien wächst! Rasant und unaufhaltsam reiht sich ein neues Stadtentwicklungsgebiet an das nächste. Auch rund um den neuen Hauptbahnhof hat sich die Stadt neu erfunden. Neben dem traditionellen Arbeiterbezirk entsteht das neue Sonnwendviertel mit Wohnungen, Hotels und Bürotürmen. Die längste Einkaufsstraße hat schon länger an Popularität eingebüßt und muss sich nun gegenüber dem neuen Shoppingcenter am Bahnhof behaupten. Neben attraktiven Neubauwohnungen warten schöne Altbauten auf die allgemeine Wiederentdeckung ihres historischen Charmes. Was beide Gebiete eint ist die Vielfalt der Menschen und Kulturen, die hier aufeinandertreffen.

Sechs künstlerische Projekte greifen die Situation in Favoriten auf, befragen sie und die BewohnerInnen direkt und geben ihren Antworten, ihrer Musik, ihren Interessen eine neue ästhetische Form. Damit werden die Orte entlang der Favoritenstraße vom Sonnwendplatz bis zum Viktor-Adler-Markt belebt und transformiert. Einige Arbeiten schaffen kurzzeitig neue Treffpunkte, andere Installationen geben ihnen über ein Jahr eine irritierende, aber auch poetische Dimension.

Auf den Plätzen, in Geschäften und auf der Favoritenstraße finden Performances von **Julia Bünnagel**, Beteiligungsprojekte mit Aktionen und temporären Installationen des **Departments für öffentliche Erscheinungen** und **Britta Thie** sowie musikalische Darbietungen von Akteurinnen und Akteuren rund um **Ines Doujak** statt. Am Viktor-Adler-Markt entsteht eine interaktive Lichtinstallation von **Alicia Framis**, und am Sonnwendplatz platziert **Atelier Van Lieshout** Objekte, die sich thematisch mit Transformationsprozessen, Produktion und Konstruktion beschäftigen.

Informationen sind am Stand 129 am Viktor-Adler-Markt erhältlich.



Alicia Framis: *Street Lights*

Lichtinstallation mit fünf Straßenlaternen

21. September 2019 bis September 2020

Viktor-Adler-Markt, 1100 Wien

Die spanische, in Amsterdam lebende Künstlerin Alicia Framis beschäftigt sich mit sozialen Beziehungen, die sich in Objekten, Orten oder Mode ausdrücken. Mit skurrilen Eingriffen in Alltägliche schafft sie poetische Momente. Ihre Idee für den öffentlichen Raum der Favoritenstraße am Viktor-Adler-Markt wird erst ab der Dämmerung sichtbar. Fünf der im Wiener Straßenraum gebräuchlichen Straßenlampen sind so eingestellt, dass sich das Licht ändert, sobald sich Personen in ihrem Lichtfeld umarmen. Über Kameras und eine komplexe Programmierung passt sich das Licht diesem intimen Moment an. Mit einer Aufschrift lädt die Installation die Menschen zu einem beziehungsreichen Spiel mit der Beleuchtungssituation ein: „If you hug in this place, your hug will change the street lighting.“ / „Wenn ihr euch an diesem Platz umarmt, wird eure Umarmung das Straßenlicht ändern.“

Alicia Framis (*1967) ist eine spanische Künstlerin und lebt in Amsterdam, NL.



Department für öffentliche Erscheinungen: *Was haben die anderen, was ich nicht habe? Was habe ich, was die anderen nicht haben?*

Anwohnerbefragungsprojekt mit Präsentation der Ergebnisse

21. September bis 20. November 2019

Columbusplatz, 1100 Wien

Der öffentliche Raum als Ort der Meinungen und ihrer Veröffentlichung beschäftigt das Münchner Department für öffentliche Erscheinung (Carola Vogt, Gabriele Obermaier, Peter Boerboom). In Favoriten interessiert die Gruppe sich für die Selbsteinschätzung und Fremdwahrnehmung der Lebenssituation von Neubürgerinnen und Neubürgern sowie alteingesessenen Bewohnerinnen und Bewohnern. Mit Antworten auf die Fragen „Was haben die anderen, was ich nicht habe?“ und „Was habe ich, was die anderen nicht haben?“ ermittelt die Künstlergruppe ein Meinungs- und Stimmungsbild. Nach mehreren persönlichen Befragungen vor Ort präsentieren sie die individuellen Antworten ihrer GesprächspartnerInnen auf dem Columbusplatz. Die Meinungsbekundungen treten auf farblich differenzierten Streifen als Installation im öffentlichen Raum in Erscheinung.

Department für öffentliche Erscheinungen ist eine Künstlergruppe aus München, deren Mitglieder, Peter Boerboom und Carola Vogt, Gabriele Obermaier seit 1995 zusammen Projekte realisieren.



Ines Doujak: *Sing mit!*

Musikalische Aufführungen von 5 Neukompositionen

21. September 2019 bis September 2020

Favoritenstraße und Viktor-Adler-Markt, 1100 Wien

„Sing mit!“, lautet die Aufforderung der in Wien lebenden Künstlerin Ines Doujak, sich an musikalischen Aufführungen auf dem Viktor-Adler-Markt zu beteiligen. In Favoriten geht sie auf musikalische Spurensuche. Zu den musikalischen Traditionen des Stadtbezirks gehört das ArbeiterInnenlied. Dieses lässt sie in Auftragskompositionen von MusikerInnen mit der musikalischen Gegenwart, einer Vielzahl ethnischer Kulturen und ihren verschiedenen Musikrichtungen zusammenbringen. Dazu hat Doujak Liedertexte in mehreren Sprachen verfasst. Die Lieder und die auf der Straße verteilten „Sing mit!“-Liedertexthefte mit ihrem mehrsprachigen Cover richten sich an die vielsprachige Bewohnerschaft des Stadtteils. Gleichzeitig verweisen sie auf die Internationalität der ArbeiterInnenkämpfe, die aktuellen Auswirkungen globaler neoliberaler Wirtschaftspolitik und ihrer Ausbeutungsverhältnisse. Für die öffentlichen Auftritte verwendet Ines Doujak das bekannte Bild der Ratte als das einer historisch eingeführten Karikatur zur Diffamierung und Entmenschlichung Andersdenkender in politischen Auseinandersetzungen. Eine 1,7 Meter große Ratte auf Rädern mit Lautsprechern auf dem Rücken wird dazu von einer als Rattenfänger verkleideten Person die Favoritenstraße entlang gezogen.

Ines Doujak (*1959) ist österreichische Künstlerin und lebt in Wien.

Touren des Rattenfängers 2019: jeweils 15.00 Uhr

Samstag, 28. September

Donnerstag, 10. Oktober

Mittwoch, 30. Oktober

Weitere Termine werden rechtzeitig auf www.koer.or.at bekanntgegeben.



Atelier Van Lieshout: *House of Transition*

Installation aus mehreren Großobjekten

21. September 2019 bis September 2020

Sonnwendplatz, 1100 Wien

Seit Jahren entwickelt Atelier Van Lieshout (AVL) neben konventionellen Skulpturen verschiedene mobile Wohn- und Arbeitsräume sowie funktionale Objekte. Angeregt von der Geschichte des ehemaligen Arbeiterbezirks Favoriten will AVL an die Kraft mechanischer Arbeitsprozesse erinnern, die sich in Zerstörung und Aufbau manifestiert. Auf dem Sonnwendplatz platziert das Atelier dazu sein stählernes *House of Transition*, das aus Hammerhaus und Phönix besteht. Ersteres ist eine monumentale Ramme, der – auch wenn sie vor Ort keine Autos oder andere Gegenstände zertrümmern wird – ihre enorme Zerstörungskraft anzusehen ist. Die zweite Apparatur ist ein Verbrennungsofen, der zum Metallschmelzen, aber auch zum Brotbacken eingesetzt werden kann. Die Geräte und die Installation werden in inaktivem Zustand präsentiert. Die destruktiven und produktiven Umwandlungsprozesse werden auf Monitoren und Plakaten verdeutlicht.

Joep van Lieshout (*1963) ist Künstler und Bildhauer und arbeitet seit 1995 mit einem Team als Atelier Van Lieshout in Rotterdam, NL.



Britta Thie: *Favorites*

Beteiligungsprojekt mit einer Installation von Fotostorys auf Plakaten und Monitor

21. September 2019 bis September 2020

Einkaufszentrum „Columbus Center“, Columbusplatz 7–8, 1100 Wien

Favorites von Britta Thie erzählt in einem Episodenfilm und Fotografien von Menschen, die im Wiener Bezirk Favoriten leben. In jeder der Videosequenzen begleitet die Künstlerin eine oder mehrere Personen an ihren Lieblingsort im Bezirk oder lässt sie von besonderen t berichten, die sie mit Favoriten verbinden. Dabei geht es um alltägliche Dinge, persönliche Momente und Geschichten. In *Favorites* überlässt Britta Thie den Bewohnerinnen und Bewohnern des 10. Bezirks die Bühne. Es entsteht ein poetisches Porträt des Stadtteils und seiner Schönheit, ohne diesen zu beschönigen.

TV-Bildschirm und Prints: Columbus Center, 1. OG, gegenüber von "TEDi", Öffnungszeiten:

Mo–Fr: 9:00 bis 19:00 Uhr, Sa: 9:00 bis 18:00 Uhr

Britta Thie (* 1987) ist eine deutsche Künstlerin, Schauspielerin und Regisseurin, sie lebt in Berlin, DE.



Julia Bünnagel: *SOUNDS LIKE . . . VIENNA*

Soundperformance

Sonnwendplatz, Favoritenstraße 76, 1100 Wien

Performance: Samstag, 28. September, 17 Uhr

Ein urbaner Soundtrack für Wien. Aus Abformungen von Gehwegen und Straßenbelägen des Wiener Stadtraums stellt Julia Bünnagel Schallplatten aus Beton her. Damit bringt die Kölner Künstlerin in ihrem live DJ-Set (Turntablism) Wiener Architektur zum Klingen. Der Tonarm des Plattenspielers liest die architektonische Textur ab. Die abgegossenen Oberflächen der Straßen, die in die Schallplatten eingeschrieben sind, mischen sich während der Performance *SOUNDS LIKE . . . VIENNA* mit den Geräuschen der Stadt – überschwemmen den Platz – ein Architektur-Rave für Wien.

Die Performance und die LP ergeben ein neues, unbekanntes Hörbild des alltäglichen urbanen Raums.

Julia Bünnagel ist Bildhauerin, Soundperformerin und Installationskünstlerin. Bünnagel produziert in ihren Turntablism-Performances textuelle Kompositionen, die sich aus mikroskopisch kleinen Klanglandschaften zu von Beats akzentuiertem, dichtem und expansivem Lärm entwickeln und das Verhältnis von Musik, Geräusch und Bildhauerei ausloten.



Vermittlungsprogramm:

Führungstermine 2019

Treffpunkt: Stand 129, Viktor-Adler-Markt

21. September

28. September

Jeweils um 15.00 Uhr,

5. Oktober

2. November

Jeweils um 16.00 Uhr

Öffnungszeiten am Stand 129:

ab 21. September bis Ende Oktober:

Freitag, 14.00 bis 19.00 Uhr

Samstag, 11.00 bis 16.00 Uhr

November:

2. November

16. November

30. November

jeweils 11.00 bis 16.00 Uhr

Dezember 2019 und Jänner 2020: Winterpause

Weitere Termine nach der Winterpause finden zeitgerecht auf www.koer.or.at.



STATEMENTS

„Freies Handeln in besetzten Räumen“ – dieser Gedanke ist Basis für die Beschäftigung von KÖR mit den Stadtentwicklungs- und Stadterweiterungsgebieten in Wien als mögliche Felder für künstlerische Aktivität. Mit der Ausstellung „Fokus Favoriten“ soll der Blick auf das Wachstum und den Wandel im Bezirk gelenkt werden. Die unterschiedlichen Projekte zeigen verschiedene Perspektiven auf und lassen auch die Menschen vor Ort zu Wort kommen. Und können dadurch dem ein oder anderen ein neues Bild von Favoriten vermitteln.

Martina Taig, Geschäftsführerin KÖR GmbH

Kunst im öffentlichen Raum hat etwas Positives. Durch das gemeinsame Bemalen der Pflanzentröge und Bänke in der Favoritenstraße, wurde bereits ein erster Impuls gesetzt. Die Kunstaktion soll in diesem Sinne eine weitere Bereicherung für alle Favoritnerinnen und Favoritner darstellen.

Marcus Franz, Bezirksvorsteher 10. Bezirk



Wien gilt seit vielen Jahren als lebenswerteste Stadt der Welt. Und das trotz enormer Veränderungen und rasanter Entwicklungen.

Das ist auch ihrer großartigen, vielfältigen, kulturellen Landschaft zu verdanken.

Bei allen herausfordernden Veränderungsprozessen kommt Kunst und Kultur eine enorm wichtige Bedeutung zu, wenn wir wollen, dass Kultur in der ganzen Stadt für alle erlebbar sein soll. Dann braucht es immer wieder auch temporäre Impulse wie den Fokus Favoriten.

Dieses ambitionierte KÖR-Projekt zeigt einmal mehr, wie gesellschaftspolitisch relevante Themen in künstlerischer Form aufgegriffen werden und sich mit den konkreten Lebenswelten der BewohnerInnen auseinander zu setzen.

Mag.^a Veronica Kaup-Hasler, amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft in Wien

Der 10. Bezirk befindet sich im Wandel – und das nicht erst seit dem Bau des neuen Wiener Hauptbahnhofs. Als bevölkerungsstärkster Gemeindebezirk wird Favoriten in den kommenden Jahren weiter wachsen und gerade baulich eine neue Gestalt annehmen. Umso wichtiger ist es, für einen Moment inne zu halten und sich jener Veränderungen bewusst zu werden, die hier gerade geschehen. Denn Veränderung kann nur dann zu einem Teil gelebter Identität werden, wenn sie die Akzeptanz der hier Wohnenden findet und diese einlädt, nach wie vor an ihrem Grätzl, an ihrem Bezirk teilzuhaben. Die Ausstellung Fokus Favoriten macht sich genau dieses Innehalten zur Aufgabe und geht dabei noch einen Schritt weiter: Im engen Austausch mit den FavoritnerInnen fragt sie nach dem, was das Neue mit sich bringt und nach dem, was fehlt oder an die Stelle von Altem getreten ist. Auf dem Weg zu einer neuen Identität sorgt KÖR so für wichtige Impulse in diesem vielfältigen Bezirk.

Birgit Hebein, Vizebürgermeisterin und amtsführende Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung



KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien

Die Aufgabe von KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien ist die Belebung des öffentlichen Raums der Stadt mit permanenten bzw. temporären künstlerischen Projekten.

Die Idee ist, die Identität der Stadt und einzelner Stadtteile im Bereich des Zeitgenössischen zu stärken sowie die Funktion des öffentlichen Raums als Agora – als Ort der gesellschaftspolitischen und kulturellen Debatte – zu beleben.

Kunst im öffentlichen Raum kann dabei gewisse Funktionen und Inhalte übernehmen: z.B. die Auseinandersetzung mit Kunst im Allgemeinen fördern, Aufmerksamkeit auf aktuelle Themen und Fragestellungen des öffentlichen Interesses lenken, Denkanstöße geben und zu Diskussionen und Dialogen anregen und auch strategisch stadtplanerisch mitwirken. Kunst im öffentlichen Raum kann im Rahmen von ausgewählten Erinnerungskultur-Projekten auch eine „Denkmal“-Funktion übernehmen.

KÖR wickelt hierfür künstlerische Projekte ab, erteilt Aufträge an KünstlerInnen, lobt künstlerische Wettbewerbe für Projekte im öffentlichen Raum aus, vergibt Förderungen an KünstlerInnen bzw. Projektträger und setzt damit verbundene Tätigkeiten (Symposien, Publikationen, Vermittlungsprogramme, u.a.) um.

KÖR Team

- Martina Taig, *Geschäftsführung*
- Barbara Horvath, *Produktionsleitung*
- Theresa Weiß, *Projektassistenz & Office*

Einreichtermine für Projektförderungen:

3 x im Jahr, jeweils 15. Jänner, 15. Mai und 15. September